

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 126: Eine Perspektive

Kapitel 126 - Eine Perspektive

Sasuke stand an einem Gemüsestand und besah sich prüfend die Auslage, die mit einer Markise vor dem Schnee geschützt war. Dann orderte er bei dem Händler das Gemüse, welches er für das Abendessen brauchen würde, bevor er sich dem Obst zuwandte.

Als er die Auslage wechselte blickte er - wie immer - prüfend zu beiden Seiten die Straße entlang, als Naruto aus einer Richtung kommen sah. Sofort hellte sich sein angespanntes Gesicht auf und er lächelte. Auch Naruto lächelte, als er ihn sah und spurtete das kurze Stück zu seinem Verlobten. Als er ihn erreichte beugte er sich zu ihm und küsste ihn liebevoll.

Doch Sasuke brach den Kuss, kaum dass er begonnen hatte. Noch immer mochte er solche Gesten nicht in der Öffentlichkeit. In diesem Punkt schlug einfach seine Uchiha-Erziehung durch, die besagte, dass Außenstehende die eigenen Gefühle nichts angingen. Naruto seufzte nur kurz, lächelte aber weiter.

"Kaufst du für das Abendessen ein?", fragte er zärtlich.

"Ja... wenn du noch Wünsche hast, dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt sie zu äußern.", antwortete Sasuke, was Naruto nur noch mehr grinsen ließ.

"Oh, ich glaube es wäre nicht angebracht meine Wünsche HIER zu äußern.", neckte Naruto den Dunkelhaarigen, der ihn kurz geschockt ansah und dann auch grinste.

"Wie war das Gespräch mit den Alten?", fragte Sasuke schließlich und wandte sich dem Obst zu.

"Ältesten.", berichtete Naruto seinen Geliebten. "Zäh, wie immer. Sie wollen dass ich das Archiv unter den Hokageturm versetze."

"Und was hast du darauf geantwortet?", kam es interessiert von Sasuke, während er dem Händler mittels Handzeichen signalisierte welches Obst er in welcher Menge haben wollte.

"Das sie es entweder dort nutzen können, wo es sich derzeit befindet oder es lassen bleiben können.", antwortete Naruto nur.

"Sehr gut. Aber...?", fragte Sasuke wissend weiter.

"Sie brachten wieder an, dass das Archiv unter den Schutzkreis, der ums Dorf liegt, gehöre. Es wäre zu unsicher, wenn es außerhalb liegt.", erzählte Naruto leicht verärgert weiter.

"Und du hast gesagt...?", hakte Sasuke weiterhin nach.

"Das sie gerne die fähigsten Shinobi schicken dürfen, um mir zu beweisen, dass das Archiv bei uns nicht sicher ist.", grinste Naruto.

"Hat den Alten nicht gefallen, oder?", riet Sasuke mit Geringschätzung.

"Nein, den ÄLTESTEN hat das nicht gefallen.", bestätigte Naruto und berichtigte Sasuke erneut.

"Ich bin stolz auf dich.", wertschätzte der Uchiha seinen Verlobten. Dieser grinste wieder.

"Es gibt niemanden auf dieser Welt, der Kuramas und mein Bannkreis überwinden kann. Und ohne direkten Zugang kann sich selbst ohne Bannkreis niemand hinein schleichen.", merkte Naruto an, während Sasuke die Papiertüten mit Gemüse und Obst entgegennahm und zahlte. Dann gingen sie gemeinsam Richtung Akademie, um Matsuro abzuholen.

"Mitsutama wird nicht ewig bei uns bleiben... unsere Füchse altern zwar langsamer, als 'normale' Füchse, aber auch sie werden irgendwann ihr Erwachsenenalter erreichen und ausziehen sich einen Partner oder eine Partnerin zu suchen und eine eigene Familie gründen.", gab Sasuke zu bedenken.

"Aber bis dahin ist noch etwas Zeit sich was zu überlegen.", konterte Naruto neckend, der seine Finger mit denen Sasukes verschränkte. Dazu hatte er extra seinen Handschuh ausgezogen, da er gesehen hatte, dass Sasuke auch keine trug. Diese Geste akzeptierte der Uchiha ohne murren oder Widerworte.

"Tsunade lässt übrigens erneut...", wollte Naruto Tsunades Interesse an Sasuke als aktiver Shinobi ansprechen. Doch Sasuke schnitt ihm das Wort ab.

"Nicht...", meinte Sasuke nur. Sofort war Naruto still und schmunzelte. Sie hatten sich in den letzten Tagen mehrfach über die Zukunft unterhalten und dabei war deutlich geworden, dass Sasuke nicht mehr als aktiver Shinobi seine Talente einsetzen wollte. Doch nur zu Hause zu bleiben, dass wollte er auch nicht. Vor allem nicht, seit sie Matsuro die Angst vor der Akademie genommen hatten und er nun täglich dort zum Unterricht ging.

Schließlich erreichten sie das Tor der Akademie. Just in dem Moment klingelte die Akademieglocke und kurz darauf strömten einige Schüler aus dem Gebäude. Matsuro stürmte glücklich auf seine Väter zu, mehr als erfreut darüber, dass BEIDE ihn abholten. Wie immer ging Sasuke in die Hocke und fing Matsuro auf, der sich an ihn warf.

"Na, Großer... wie war die Akademie heute?", fragte Sasuke väterlich.

"Super... wir haben heute eine Kunst gelernt, die du mir schon beigebracht hattest. Die anderen hatten teilweise echt Probleme, aber ich konnte helfen, dass sie es besser verstehen.", berichtete der Zehnjährige aufgeregt.

"Ich bin sehr stolz auf dich.", bekundete Sasuke aufrichtig und wollte dann langsam aufstehen.

"Ich bin auch sehr stolz auf dich.", kam es von Naruto. Sie wollten sich schon umdrehen, um nach Hause zu gehen, als Iruka nach Sasuke rief. Sie blieben alle noch einmal stehen und wandten sich zu dem ehemaligen Lehrer und aktuellen Direktor der Akademie zu.

"Iruka...", begrüßten sie ihn freundlich. "Was können wir für dich tun?"

"Ich wollte mit dir über das sprechen, was du Matsuro beigebracht hast.", kam es ernst von Iruka. Sasuke blickte ihn kurz erschrocken an, nickte dann aber. Sie entfernten sich ein paar Schritte von Naruto und Matsuro, der fragend zu dem Blondem auf sah. Doch dieser konnte nur mit den Schultern zucken. Nach ein paar Minuten kam Sasuke zu ihnen zurück, nahm Naruto die Einkaufstüten ab und legte einen Arm um Matsuros

Schultern.

"Was wollte denn Iruka-sensei von dir?", fragte Naruto, als er mit Sasuke den Abwasch des Abendessen erledigte und während Matsuro im Badezimmer war, um sich für die Nacht zu Recht zu machen.

"Er wollte wissen, wie lang es gedauert hat Matsuro die Technik beizubringen.", meinte Sasuke, während er Naruto erneut einen Teller zum Abtrocknen reichte.

"Aha... und deshalb hat er so ernst geschaut?", hakte der Blonde ungläubig nach.

"Nun ja... er... hat mich gefragt, ob ich nicht Interesse an einer Stelle als Ausbilder an der Akademie hätte.", ergänzte Sasuke noch beiläufig und wollte Naruto den nächsten Teller reichen. Als dieser den Teller nicht entgegen nahm blickte Sasuke zu ihm und sah, dass sein Verlobter mit offenem Mund dar stand und ihn anstierte.

"Was ist?", wollte Sasuke wissen, der nicht begriff, worauf Naruto so reagierte.

"Er hat dir einen Job als Lehrer angeboten?", fragte Naruto verblüfft nach.

"Ähm... ja.", kam es langsam von Sasuke, als wäre das ein heikles Thema.

"Und... du erwähnst das nur so beiläufig, weil...?", wollte der Blonde auf einmal energisch wissen.

"Weil ich das Angebot ausgeschlagen habe.", antwortete Sasuke ruhig.

"Du hast was?", bellte Naruto fassungslos.

"Komm schon, Schatz... ich und ein Lehrer? Ich bin... ein Wrack... meinst du echt, ich bin geeignet ein Haufen Heranwachsender zu bändigen und ihnen etwas beizubringen?", kam es selbstkritisch von Sasuke.

"Du bist kein Wrack...", widersprach Naruto ernst. "Du bist der Mann, den ich liebe und den Matsuro bewundern wird. Fumio himmelt dich von Zeit zu Zeit an und ich denke, du wärst ein fabelhafter Lehrer. Aber schlussendlich musst du für dich selbst entscheiden, ob du das machen möchtest oder nicht. Ich werde hinter dir stehen."

Naruto beugte sich zu Sasuke und küsste ihn sanft, als auch schon Matsuro die Treppe hinunter polterte und wieder zurück in die Küche kam.

"Ihr turtelt schon wieder.", merkte er nur grinsend an, bevor er sich zwischen sie drängte.

"Ich will doch sehr hoffen, dass wir nie damit aufhören werden.", grinste Naruto Matsuro an, der glücklich auflachte. Dann wurde er von Sasuke auf den Arm genommen, bevor sie zu dritt wieder nach oben gingen, um Matsuro ins Bett zu bringen.